

Ä4 PB.I-01: KAPITEL 6: INTERNATIONAL ZUSAMMENARBEITEN

Antragsteller*in: konsolidiert u.a. Sophia Birchinger + Michael Kömm (für Thementteams)

Text

Von Zeile 46 bis 52:

Wir setzen auf den ehrlichen Interessensausgleich, die Achtung der Rechte marginalisierter Gruppen, auf Zusammenarbeit und Rechtsstaatlichkeit, auf ~~Konfliktprävention~~koordinierte Krisenprävention und regelbasierte sowie vorrangig zivile Konfliktbearbeitung in einer eng vernetzten Welt. Unser Ziel ist eine Weltordnung, in der Konflikte nicht über das Recht des Stärkeren, sondern am Verhandlungstisch gelöst werden. Und wir reichen allen die Hand, die daran teilhaben wollen. ~~All das tun wir~~Wir richten unsere Politik postkolonial und antirassistisch aus, im Wissen um Deutschlands Verantwortung in der Welt und im Bewusstsein um die Verbrechen des Nationalsozialismus und des Kolonialismus.

Begründung

erster Teil: Konfliktprävention ist ein Schlagwort, das seit mehreren Jahren die internationale sowie nationale Debatte zur Konfliktbearbeitung prägt. Zahlreiche Akteure sind aktiv auf allen Ebenen von der Planung- bis zur Implementierung von Maßnahmen. Die Wirksamkeit dieser kann dabei nur durch erhöhte Koordinationsbemühungen gewährleistet werden, weshalb ich vorschlage, das Wort "koordiniert" aufzunehmen. Im gleichen Satz schlage ich vor, die Befürwortung ziviler Maßnahmen in der Konfliktbearbeitung zu betonen, indem der Einschub "sowie vorrangig zivile" ergänzt wird. Nicht nur ist das Primat der nicht-militärischen Konfliktbearbeitung wann immer es möglich ist, historisch tief in unserer Partei verankert, sondern spiegelt auch Deutschlands Rolle in der Welt gut wider. Der Einsatz vorrangig ziviler Mittel zur Konfliktbearbeitung bedeutet NICHT, dass militärische Maßnahmen ausgeschlossen sind, sondern dass in der Konfliktbearbeitung zunächst zu prüfen ist, welchen Beitrag Deutschland mit zivilen Mitteln leisten kann, bevor es militärisch aktiv wird.

zweiter Teil: Die deutschen und europäischen Verbrechen des Kolonialismus fehlen im Chapeautext noch komplett. Zudem müssen wir ein klares Versprechen abgeben, dass aus wir aus den Verbrechen der Geschichte lernen und unser Handeln hinterfragen. Es wäre vermessen zu sagen, dass wir "postkolonial und antirassistisch handeln" - diese absolute Aussage ist unerreichbar; daher die etwas umständlichere Aussage, dass wir unser "politisches Handeln postkolonial und antirassistisch ausrichten".